

Pfarreiblatt

11 · 2016

Seelisberg

21. 05. – 05. 06. 2016



Firmung in Seelisberg

Samstag, 28.5.2016, 16 Uhr Pfarrkirche

St. Michael, Seelisberg

A black and white photograph of a road winding through a valley. In the foreground, there is a metal railing. The road curves to the right. In the background, there are mountains and a large, dark evergreen tree on the right side. A small building is visible on the left side of the road.

«Seine Strassen»

Liturgischer Kalender

Samstag, 21. Mai

10.30 Goldene Hochzeitsfeier für Käthi und Hans Truttmann, Oberrüti 6 in der Kapelle

14.15 Traufeier für Annalis und Daniel Achermann-Näpflin, Steckenmattstr. 17 in der Kapelle

16.30 FamGo-Chorprobe auf dem Sportplatz

19.30 Eucharistiefeier mit Daniel Guillet in der Kapelle

Stiftjahrzeit für:
Alois und Marie Zwyszig-Zähner, Tannegg, Elisa Zwyszig und Josefine Muther, Leonina sowie Marlis und Theo Näpflin-Zwyszig, Tannegg und Gedächtnis für Paul Näpflin, Zug

Mathild und Otto Truttmann-Zraggen und Familie, Dorfstrasse 2

Albert und Mathilde Zraggen-Truttmann und Familie, Seelistrasse 1

Sonntag, 22. Mai Dreifaltigkeitssonntag Salzsegnung

10.30 Wortgottesfeier mit Kommunion mit Michael Josef

Kollekte: Priesterseminar

Mittwoch, 25. Mai

09.50 Schülergottesdienst mit der 3. bis 6. Klasse in der Pfarrkirche

Donnerstag, 26. Mai Fronleichnam

10.30 Eucharistiefeier mit Daniel Guillet – Teilnahme der

Erstkommunikanten und der Musikgesellschaft Seelisberg

bei schönem Wetter auf dem Schulhausplatz, bei schlechtem Wetter in der Pfarrkirche

Kollekte: Paramente

Freitag, 27. Mai

Mittagstisch im Rest. Volligen

19.30 Firmprobe in der Pfarrkirche

Samstag, 28. Mai Firmung in Seelisberg

16.00 Eucharistiefeier mit Generalvikar Martin Kopp, Daniel Guillet und Michael Josef in der Pfarrkirche

Kollekte: Anliegen des Firmweges

anschliessend Volksapéro

Sonntag, 29. Mai 100-Jahr-Jubiläum Treib Seelisberg Bahn

10.30 Eucharistiefeier auf dem Bahnhofplatz – "Waldstätter Ländermesse mit der Kapelle Schauenseeklänge"

Kollekte: Missio

Mittwoch, 01. Juni

09.00 Eucharistiefeier in der St. Annakapelle in Volligen

Stiftjahrzeit für:
Michael Herger, Bennau

Samstag, 04. Juni

16.30 FamGo-Chorprobe auf dem Sportplatz

19.30 Eucharistiefeier mit Daniel Guillet in der Kapelle

Stiftjahrzeit für:
Josef Wipfli, Fäll

Josef und Lina Aschwanden-Zwyszig sowie Verwandte und Nachbarn, Geissweg

Sonntag, 05. Juni

10.30 Eucharistiefeier mit Daniel Guillet

1. Jahresgedächtnis für Fredy Zwyszig-, Volligen 14

Kollekte: EinElternFamilie

Homepage: www.kirche-seelisberg.ch

Pfarrer:
Daniel Guillet
PF 48, 6375 Beckenried

079 437 53 49

daniel.guillet@beckenried.ch

Sekretariat, Pfarrhaus 1:
Marcelle Berlinger

Telefon: 041 820 12 88

pfarramt@seelisberg.ch

Sakristan Pfarrkirche:
Roland Gisler
079 956 34 69
Stellvertretung:
Monika Achermann
079 529 09 39

Sakristanin Kapelle MSB:
Monika Huser
041 820 24 92

Redaktionschluss für
Nr. 12:

04.06. bis 19.06.2016

24.05.2016

Firmung in Seelisberg

Samstag, 28.5.2016, 16 Uhr Pfarrkirche St. Michael, Seelisberg

«Seine Strassen»

Unter dem Leitgedanken "Seine Strassen" stand das Firmprojekt 2015/2016 der Pfarreien Seelisberg und Beckenried. Dieses findet seinen Abschluss im feierlichen Firmgottesdienst am Samstag, 28. Mai 2016, um 16.00 Uhr in der Pfarrkirche in Seelisberg.

Generalvikar Dr. Martin Kopp spendet folgenden Firmandinnen und Firmanden das Sakrament des Heiligen Geistes:

<i>Achermann Dario</i>	<i>Steckenmattstrasse 11</i>	<i>Seelisberg</i>
<i>Amstad Manuel</i>	<i>Seestrasse 46</i>	<i>Beckenried</i>
<i>Amstad Nils</i>	<i>Oberdorfstrasse 58</i>	<i>Beckenried</i>
<i>Bissig Patricia</i>	<i>Seelistrasse 1</i>	<i>Seelisberg</i>
<i>Durrer Caroline</i>	<i>Oberdorfstrasse 58</i>	<i>Beckenried</i>
<i>Egli Sina</i>	<i>Dorfstrasse 1b</i>	<i>Beckenried</i>
<i>Gander Daniel</i>	<i>Rütenenstrasse 11</i>	<i>Beckenried</i>
<i>Gander Linda</i>	<i>Stärtenmattli 1</i>	<i>Beckenried</i>
<i>Gander Simon</i>	<i>Wil 1</i>	<i>Beckenried</i>
<i>Hürlimann Ronja</i>	<i>Kirchweg 32</i>	<i>Beckenried</i>
<i>Husistein Raphael</i>	<i>Buochserstrasse 19</i>	<i>Beckenried</i>
<i>Käslin Martina</i>	<i>Mühlemattweg 5</i>	<i>Beckenried</i>
<i>Käslin Karin</i>	<i>Tal 1</i>	<i>Beckenried</i>
<i>Käslin Lorena</i>	<i>Oberdorfstrasse 27b</i>	<i>Beckenried</i>
<i>Näpflin Sarah</i>	<i>Oeliweg 11</i>	<i>Beckenried</i>
<i>Odermatt Flavia</i>	<i>Oberdorfstrasse 11</i>	<i>Beckenried</i>
<i>Schnider Cédric</i>	<i>Oeliweg 14b</i>	<i>Beckenried</i>
<i>Struffi Melanie</i>	<i>Vordermühlebach 10</i>	<i>Beckenried</i>
<i>Urech Stefanie</i>	<i>Ridlistrasse 41</i>	<i>Beckenried</i>
<i>Waser Raphael</i>	<i>Oberdorfstrasse 52</i>	<i>Beckenried</i>
<i>Würsch Lukas</i>	<i>Ridlistrasse 55</i>	<i>Beckenried</i>

Wohnen in Seelisberg bis ins hohe Alter

NC. Die Stiftung „Wohnen in Seelisberg“ hat ein Baugesuch eingereicht für ein Haus mit 7 altersgerechten Wohnungen im Zentrum von Seelisberg. Diese Wohnungen sollen es ermöglichen, dass ältere Dorfbewohner bis ins hohe Alter in Seelisberg bleiben können.



Anstelle vom bisherigen Restaurant Alpenblick werden hier bald altersgerechte Wohnungen stehen

Wenn alles klappt, können die speziell für ältere Menschen erstellten Wohnungen im Seelisberger Oberdorf bis Ende 2017 bezogen werden. Noch in diesem Herbst will die Stiftung „Wohnen in Seelisberg“ mit dem Bau beginnen können. „Wir haben bereits fünf Interessenten für diese Wohnungen“ freut sich Stiftungspräsident Oswald Ziegler über das grosse Interesse. „Seelisberg ist eine Streusiedlung. Mit den altersgerechten Wohnungen an zentraler Lage können die Seelisbergerinnen und Seelisberger auch bei Verlust ihrer Mobilität im Dorf bleiben und die sozialen Kontakte weiterpflegen“ ist Oswald Ziegler vom Nutzen dieses Projekts überzeugt. Die Überbauung mit sieben Zweieinhalb- und Dreieinhalb-Zimmerwohnungen wird anstelle vom heutigen Restaurant Alpenblick erbaut, welches in den nächsten Wochen abgerissen wird.

Kein Altersheim

„Bereits vor einigen Jahren klärte eine Arbeitsgruppe die Möglichkeiten ab, dass die Seelisbergerinnen und Seelisberger von Geburt bis ins hohe Alter im Ort sein können“ erläutert Oswald Ziegler die Ausgangslage. Auf Grund der Anforderungen an ein Altersheim war schnell klar, dass in Seelisberg kein solches gebaut werden kann. Im Jahr 2011 wurde dann die Stiftung „Wohnen in Seelisberg“ gegründet. Die Stiftung ist Besitzer, Bauherr und Vermieter der Wohnungen. „Vorrang haben Personen aus Seelisberg ab dem 63. Altersjahr. Wir sind aber auch offen für jüngere Mieter. Diese würde einen tollen Altersmix in die Überbauung bringen“ ist der Stiftungspräsident überzeugt. Die Kosten von 3,38 Millionen Franken werden zum einen durch einen Bankkredit und zum anderen durch das Stiftungskapital aufgebracht. „Wir sind zuversichtlich mit dem Baustart die noch fehlenden finanziellen Mittel zu erhalten“ ist Oswald Ziegler überzeugt. Für die Bewohner ist ein Betreuungsdienst für alltägliche Arbeiten vorgesehen, ein Gemeinschaftsraum für kleinere Veranstaltungen oder für ein gemeinsames Essen sowie die Möglichkeit zur Pflege durch die Spitex.

Christoph Näpflin



Das Baugesuch ist eingereicht. Bald wird hier ein Haus mit 7 altersgerechten Wohnungen stehen

Alle ziehen am gleichen Strick

NC. Anlässlich der Generalversammlung von Seelisberg Tourismus vom letzten Freitag-Abend im Hotel Montana waren sich alle Beteiligten klar. Eine gute Zusammenarbeit auf kommunaler, kantonaler und regionaler Ebene führt den Tourismus auf Erfolgskurs. Alle Geschäfte wurden einstimmig genehmigt.

Für Seelisberg hat der Tourismus einst und heute eine wichtige Bedeutung. Von den touristischen Angeboten und Infrastrukturen profitieren nicht nur die Gäste, sondern auch die Einheimischen bei ihren Freizeitaktivitäten. „Gastfreundschaft ist das A und O für uns alle. Ein Lächeln, Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft kostet nichts und bewirkt sehr viel“ appellierte Ursi Aschwanden, Präsidentin von Seelisberg Tourismus, an die 70 anwesenden Vereinsmitglieder und Gäste anlässlich der 99. Generalversammlung im Hotel Montana. Die Präsidentin erläuterte die Bedeutung der Zusammenarbeit im Tourismus, welche sich unter anderem in der gemeinsamen Erstellung von Angeboten und Verkaufsunterlagen in der Tourismusregion Klewenalp manifestiert. „Für einen erfolgreichen Tourismus pflegen Gemeinderat und Tourismusvorstand eine enge Zusammenarbeit. Wir unterstützen das koordinierte Vorgehen in der Tourismusregion Klewenalp und schätzen die Arbeit von Uri Tourismus“ doppelte Gemeindepräsident Kari Huser nach. Martina Stadler von Uri Tourismus AG und Christian Raab von der Urner Volkswirtschaftsdirektion bedankten sich beim Vorstand von Seelisberg Tourismus für ihr Engagement und stellten ihre Unterstützung für eine verstärkte Zusammenarbeit auf regionaler und kantonaler Ebene im Rahmen vom Tourismusgesetz in Aussicht.

Erfolgreiche Badesaison

Per Ende Jahr 2015 konnten die Sanierungs- und Umbauarbeiten für den Naturcamping und –badi am Seelisberger Seeli abgeschlossen und

abgerechnet werden. „Der schöne Sommer, die neuen Anlagen und eine hervorragende Leistung von Maya Tramonti und ihrem Team haben es möglich gemacht, dass wir im letzten Jahr beim Seelbetrieb einen Gewinn von 54'400 Franken erzielen konnten“ freute sich Ursi Aschwanden über das tolle Resultat im ersten Betriebsjahr nach dem Umbau. Der krankheitsbedingte Tod eines jungen Badegastes im Sommer war der einzige Wermutstropfen in der letzten Saison. „Wir haben viele Komplimente erhalten. Die Gäste fühlen sich trotz des Umbaus immer noch sehr wohl am Seelisberger Seeli“ freute sich Maya Tramonti über die positiven Rückmeldungen zu den Umbauarbeiten.

Mitglieder profitieren

Der Verein Seelisberg Tourismus zählt 257 Mitglieder. „Unsere Vereinsmitglieder sind uns wichtig! Wir wollen in Zukunft den Vereinsmitgliedern darum mehr bieten und organisieren am 18. Juni 2016 unsere erste Mitgliederwanderung zum Rütli“ konnte die Präsidentin den Mitgliedern verkünden. Zudem erhielten alle GV-Teilnehmer verschieden Gutscheine, so ein Gratis Eintritt ins Seelisberger Seeli. Die Versammlung bestätigte den Vorstand unter der Leitung von Ursi Aschwanden für weitere zwei Jahre. Die positive abschliessende Rechnung 2015 mit einem gestärkten Eigenkapital vom Verein, eine Erhöhung der Mitgliederbeiträge sowie das Budget wurden ebenfalls einstimmig gutgeheissen.

Christoph Nöpflin



Spielplatzträff

**Bei trockenem Wetter
(Auskunft Greth Aschwanden 079 314 22 16)**

**Mittwoch 01. Juni 2016
ab 14 bis 17 Uhr**

Gemütlicher Treffpunkt für Kinder und Eltern.
Knüpfe neue und alte Kontakte!

Kaffee, Sirup und Kuchen sind offeriert!



FRAUENGEMEINSCHAFT SEELISBERG
fg-seelisberg.ch



Kollekten

2. Halbjahr 2015

Juli			
Musikgesellschaft	SFr. 329.75	Elisabethenopfer	SFr. 82.15
Miva Christophorus	SFr. 18.00	Stipendienstiftung	SFr. 88.25
Kovive	SFr. 192.30	Uni Fribourg	SFr. 15.75
St. Annakapelle	SFr. 53.90		
August			
Blauring	SFr. 256.40	Dezember	
MSB Blumenschmuck	SFr. 501.35	Adventskollekte	SFr. 377.60
MSB Blumenschmuck	SFr. 203.95	Bethlehem Spital	SFr. 397.20
Pro Filia	SFr. 38.30	Hochzeit	
Caritas	SFr. 94.85	Seewatch	SFr. 318.05
September			
Aufg. Bistum Chur	SFr. 57.45	Beerdigung	
Inl. Mission	SFr. 51.50	Spitex Uri	SFr. 252.70
Elementarschaden	SFr. 160.80	St. Annakap.	SFr. 231.40
Flüchtlingsdrama	SFr. 179.30	Rega	SFr. 574.65
Oktober			
Fremdsprachenseelsorge	SFr. 130.85	Herzlichen Dank für Ihre Gabe	
Kinderdorf Pestalozzi	SFr. 38.50		
Missio	SFr. 117.30		
Priesterseminar	SFr. 103.90		
November			
Männerchor	SFr. 583.80		
Kath. Gymnasien Chur	SFr. 87.60		

Heimgruppenunterricht - Ausbildungskurs 2015/2016

Viele Aha-Erlebnisse über Gott und den HGU

Der 20.(!) HGU-Ausbildungskurs ist zu Ende gegangen. Vierzehn Frauen haben sich das Rüstzeug für den Heimgruppenunterricht geholt. Sie sagen, was ihnen der Kurs brachte und wie sie das Unterrichten in der Kleingruppe zu Hause erleben.



Ich habe gelernt, den Glauben und die Bibel mit verschiedenen «Brillen» zu sehen. Zum Teil wurde mein Wissen vertieft und mit noch mehr Informationen bereichert! Wir bekamen auch gute Tipps für den praktischen Unterricht zu Hause. Ich kann mich mit den Anderen austauschen und habe auch einen Einblick, wie andere den Unterricht zu Hause gestalten. Das Gelernte vom HGU-Kurs kann ich gleich zu Hause im HGU-Unterricht umsetzen!

Es ist immer wieder eine Freude, die Kinder mit den strahlenden Gesichtern zu empfangen. Schön ist es auch, den Kindern die wichtigsten Kirchenfeste etwas näher zu bringen in Form von Geschichten, Bastel- und Malarbeiten.. *Jeannine Hurschler*

Im HGU Kurs habe ich viel Interessantes gelernt, welches mir auch im täglichen Leben weiter hilft. Ich kann nun die Fragen meiner eigenen Kindern zum Thema Gott/Jesus besser beantworten. Zudem gab es mir die Gelegenheit, mich persönlich wieder mal mit den Fragen des Glaubens auseinander zu setzen. Der Unterricht mit den Kindern macht mir grossen Spass. *Monika Erni*



Durch die HGU Ausbildung sehe ich viele kirchliche Feste und Bräuche durch eine neue Brille. Dadurch erlebte ich das jährige Kirchenjahr intensiver.

Es ist spannend, mit den Kindern unsere religiöse Werte zu vertiefen. Während wir am Tisch «arbeiten» wird diskutiert und erzählt und auch ganz nebenbei einander geholfen. *Irene Filliger*

Durch den HGU Kurs habe ich meinen Gott neu entdeckt. Der Kurs lässt auch kritische Glaubensfragen zu und bringt neue Sichtweisen in den Alltag ein. Da ich meinen Unterricht erst im November 2016 starte, kann ich nur meinen Wunschgedanken dazu äussern: Es macht Freude unsere Jugend auf der Suche nach ihrem Gott zu begleiten. *Lukrezia Berwert*



Das Kennenlernen der Bibel hat mich fasziniert. Da tat sich für mich ein neues Gebiet auf. Auch heutzutage fliessen davon nämlich viele Aspekte in unser tägliches Leben, ohne dass wir uns dessen bewusst sind. Der Austausch mit den anderen HGU-Leiterinnen war interessant und unterstützend.

Den HGU zu Hause empfinde ich als Bereicherung; auch ich lerne Neues und bisher Unbekanntes dazu. *Priska Rohrer*





Für mich ist der HGU-Kurs ein Wiedereinstieg in eine tiefere Auseinandersetzung mit meinem Glauben und mit der christlichen Kirche. Es ist sehr interessant, durch die verschiedenen Vortragenden auch unterschiedliche Blickwinkel zu Kirche, Kirchengeschichte, Glaube, Umsetzung des Glaubens in das Leben usw. zu erhalten. Es bereitet mir sehr viel Freude, mit den jungen Menschen in einer entspannten Atmosphäre über Gott und Jesus zu sprechen, ihnen biblische Geschichten zu erzählen und ihre Fragen und Gedanken zu beantworten. *Brigitte Radebauer*

Ich habe viel Interessantes über die Religion, deren Urgeschichte und Zusammenhänge des Glaubens hinzulernen und auffrischen dürfen. Mir hat es Spass gemacht.

Den HGU zuhause mit «meinen» HGU-Kindern habe ich positiv erlebt. Wir haben Geschichten gehört, Blätter gestaltet, ... *Manuela Barmettler*



Die Ausbildung war sehr spannend und hat mir die kirchlichen Feste, insbesondere Ostern, näher gebracht. Der Unterricht mit den Kindern ist toll, weil Kinder einerseits sehr neugierig sind, aber auch kritisch und interessiert den biblischen Geschichten lauschen. *Rita Bürkli*



Es ist interessant die Ansichten der Kinder zu Themen wie «Beten» oder «Danke sagen» zu hören und dies mit Ihnen zu diskutieren. Der HGU-Kurs hat mich gut auf die Stunden zu Hause vorbereitet, es war spannend und ich konnte mein Wissen erweitern.

Irene Häfliger



Ich bin froh um die Grundkenntnisse für den Heimgruppenunterricht. Spannend ist, das schon als Kind gehörte, jetzt als Erwachsener zum Teil anders zu betrachten.

Es macht mir Spass mit Kindern in einer kleinen Gruppe zu arbeiten. *Nicole Odermatt*



Der HGU-Kurs bringt mir Antworten zu meinem Glauben oder auch Bestätigung in Sachen, welche ich schon mal während meiner Schulzeit gehört habe. Ich lerne auch, wie ich die Kinder führen kann, wenn sie bei mir zu Hause sind.

Es ist interessant, mit den Kindern zu diskutieren, zu basteln und Geschichten zu erzählen. Jeder HGU-Nachmittag ist anders. Es ist auch schön zu sehen, wie unterschiedlich die Kinder auf die Themen reagieren. *Irene Vogel-Zemp*





Viele Aha-Erlebnisse. Er vermittelt mir einen grösseren Einblick und Verständnis in unser Christentum. Vieles hatte man ja im Religionsunterricht mal gehört, aber bei Weitem damals nicht verstanden.

Es ist spannend, was die Kinder schon wissen und dieses Wissen zu vertiefen, ihre Ansichten von Gott und Jesus zu hören. Da gibt es Überlegungen wie: Ich glaube an Jesus, denn den gabs ja. Aber an Gott glaub ich nicht, den gabs ja nie. *Karin Wyss*

Den Unterricht bei mir zu Hause erlebe ich ganz vielseitig, ...und manchmal auch mühsam (je nach Wetter und Laune der Kinder und mir!). Es ist sehr interessant, mit den Kindern zusammen zu arbeiten: Geschichten erzählen, basteln oder Blätter für ihren Ordner gestalten. Das Schönste am Unterricht ist, dass jedes Mal ganz spannende Gespräche zwischen mir und den Kindern entstehen. Wie sagt man so schön: Sie reden über Gott und die Welt! *Eveline Achermann*



HGU- Unterrichten – auch etwas für Sie?

Der Kurs 2016/17 ist geplant, die Daten sind gesetzt.

Der Kursflyer kann heruntergeladen werden unter www.kath-nw.ch (in rechter Spalte HGU-Heimgruppenunterricht anklicken).

Interessierte melden sich bitte in der Pfarrei ihres Wohnorts. *Benno Büeler, Fachbereich Katechese*

Info-Abende Studiengang Theologie

Der vierjährige Studiengang Theologie STh bietet eine systematische, qualifizierte Einführung in die Hauptgebiete der Theologie – aus katholischer Sicht, aber in ökumenischer Offenheit. Er beinhaltet insgesamt 16 Fächer, wobei im Studienjahr 2016/17 die vier Themen «Dogmatik 2 – Jesus Christus», «Neues Testament 2 – Die Anfänge der Kirche», «Theologische Ethik 2» und «Kirchenrecht» auf dem Programm stehen.

Der Studiengang Theologie wird zweifach angeboten: als Abendkurs in Zürich (Montag und Donnerstag) und als Fernkurs mit Studienwochenenden und Studienwochen.

Gasthörerinnen und Gasthörer haben die Möglichkeit, wahlweise auch nur einzelne Fächer zu be-

suchen, und sind herzlich willkommen.

Die Vorlesungen beginnen am 20. Oktober 2016, Anmeldeschluss ist der 31. August 2016.

Informieren Sie sich am Info-Abend unverbindlich zu den Zielen und Inhalten und zum Aufbau des Studiengangs Theologie.

Info-Abend in Zürich: Donnerstag, 23. Juni 2016, 19.00 Uhr im Saal des Centrum 66, Hirschengraben 66.

Weitere Informationen und Anmeldung:

Theologisch-pastorales Bildungsinstitut, Bederstrasse 76, Postfach, 8027 Zürich, 044 525 05 40
info@tbi-zh.ch
www.tbi-zh.ch

Der Blick über den eigenen Kirchturm hinaus

Aus der Region

Spiritualität in der Kapuzinerkirche

www.vks-nw.ch
Laudes mit Kommunionfeier
SO, 22./29.05.2016, 07.00 Uhr

Eucharistiefeier: Fronleichnam
DO, 26.05.2016, 07.00 Uhr

Spiritualität im Kloster St. Klara

www.kloster-st-klara-stans.ch
Innehalten
Musik und Meditation
DI, 24.05.2016, 19.50 Uhr

Die Mozartmessen: Eine Einführung

www.aktuel.ch
«Das Geheimnis von Mozarts
sakraler Musik».
Eine Hinführung zum Verständ-
nis der Mozartmessen – in Ton
und Wort. Mit Stephan Britt
MI, 25.05.2016, 19.30 Uhr
Pfarreiheim Stans

gloBall: gemeinsam in Bewegung

www.bistro-interculturel.ch
SO, 29.05.2016
15.00 – 17.00 Uhr
Sportanlagen Kollegi, Stans

Interkulturelle Bibliothek

www.bistro-interculturel.ch
Die interkulturelle Bibliothek in
Luzern richtet sich an die
ausländische und fremdspra-
chige Bevölkerung.
Entstehungsgeschichte und
Einführung.
SA, 28.05.2016, 09.45 Uhr
Bahnhof Stans

Muisigmäss Ennetmoos

Stöcklibuebe
SO, 29.05.2016, 19.30 Uhr
Pfarrkirche Ennetmoos

Marienvesper Kehrsiten

www.kapelle-kehrsitzen.ch
SO, 22./29.05.2016
16.00 Uhr, Kapelle Kehrsiten

Glaubenskurs im Kloster Wesemlin

www.klosterluzern.ch
Über grundlegende Lebensfra-
gen nachdenken und mit einan-
der ins Gespräch kommen; Gott
neu zu entdecken und den
Glauben als Lebenshilfe
erfahren.
Leitung: Sr. Barbara Haefele,
Exerzitienleiterin und geistliche
Begleiterin; Kapuziner
Kosten: CHF 120.00 (einzelner
Nachmittag CHF 25.00)
DO, 02./09./16./ 23./30.06.2016
14.30–17.15 Uhr, Kapuziner-
kloster Wesemlin Luzern
Anmeldung bis 29.05. an
barbara.haefele@kapuziner.org
oder 079 774 74 12



Anlässlich der Bussfeier gratulieren die Landjügelers Nidwalden «ihrem Pfarrer Walti» zu 50 Jahren Priestersein.

AZA 6377 Seelisberg

erscheint 14-täglich

Ab in die Ferien...

Das Pfarrei-Sekretariat bleibt vom 10. bis 26. Juni geschlossen!

In dringenden Fällen erreichen Sie Pfr. Daniel Guillet unter 079 437 53 49.

Herzlichen Dank für Ihr Verständnis.

Marcelle Berlinger



27. Mai

Rest. Volligen